

Landschaftspflegerischer Begleitplan - Legende Teil 2

Ausgleichsmaßnahmen

Typ	Biotoptypen	Erläuterung	Ziel
A1	Wald, Feldgehölz	<ul style="list-style-type: none"> Abtrag des Oberbodens (A-Horizont) mittels Baggern und getrennte Lagerung von A-, B-, und C-Horizont am Rand des Arbeitsstreifens profilgerechte und lagenweise Wiederverfüllung des Rohrgrabens mit zwischengelagertem Unterboden; im Bereich des Arbeitsstreifens Unterbodenlockerung; überschüssiger Unterboden wird -soweit hierzu geeignet - über die Fläche verteilt; für die gesamte Fläche Planum, strukturschonender Auftrag des Oberbodens; Gehölzpflanzung im Abstand von 1,5 m, Arten siehe im Text Artenliste ‚Gehölzpflanzungen in der freien Landschaft‘. Die Breite der Gehölzpflanzungen ist abhängig von der Einhiebsfläche. Beidseitig der Leitung ist jeweils ein 2,5 m breiter Streifen (also insgesamt 6 m) von gehölzbestandenen Strukturen freizuhalten. Wirtschaftswald: natürliche Sukzession bzw. Neubestockung 	Durch die Pflanzung von Gehölzen bzw. Naturverjüngung werden die durch die Baumaßnahme entstandenen offenen Waldränder wieder geschlossen und geschützt.
A2	Acker	<ul style="list-style-type: none"> Abtrag des Oberbodens (A-Horizont) mittels Baggern und getrennte Lagerung von A-, B-, und C-Horizont am Rand des Arbeitsstreifens profilgerechte und lagenweise Wiederverfüllung des Rohrgrabens mit zwischengelagertem Unterboden; im Bereich des Arbeitsstreifens Unterbodenlockerung; überschüssiger Unterboden wird -soweit hierzu geeignet - über die Fläche verteilt; für die gesamte Fläche Planum, strukturschonender Auftrag des Oberbodens 	Wiederherstellung
A3	Grünland	<ul style="list-style-type: none"> Abtrag des Oberbodens (A-Horizont) mittels Baggern und getrennte Lagerung von A-, B-, und C-Horizont am Rand des Arbeitsstreifens profilgerechte und lagenweise Wiederverfüllung des Rohrgrabens mit zwischengelagertem Unterboden; im Bereich des Arbeitsstreifens Unterbodenlockerung; überschüssiger Unterboden wird -soweit hierzu geeignet - über die Fläche verteilt für die gesamte Fläche Planum, strukturschonender Auftrag des Oberbodens; Einsaat einer standortgerechten Grünlandmischung 	Wiederherstellung der Grünlandflächen, die Wiedereinsaat erfolgt zum Schutz vor Erosion; im wiedereingebrachten Oberboden ist das Samenpotential noch vorhanden, so dass sich vorher vorhandene Bestände wieder entwickeln können.
A4	Brachen, Schlagfluren, Trocken- und Halbtrockenrasen	<ul style="list-style-type: none"> Abtrag des Oberbodens (A-Horizont) mittels Baggern und getrennte Lagerung von A-, B-, und C-Horizont am Rand des Arbeitsstreifens profilgerechte und lagenweise Wiederverfüllung des Rohrgrabens mit zwischengelagertem Unterboden; im Bereich des Arbeitsstreifens Unterbodenlockerung; überschüssiger Unterboden wird über die Fläche verteilt; für die gesamte Fläche Planum, strukturschonender Auftrag des Oberbodens; soweit keine Erosionsgefahr besteht, kann auf eine Einsaat verzichtet werden, falls Einsaat Verwendung von standortangepasster Regiosaatgutmischung; bei Neophytenbeständen sollte eine standortangepasste Einsaat erfolgen, um das Aufkommen von Neophyten zu unterbinden. 	im wiedereingebrachten Oberboden ist das Samenpotential noch vorhanden, so dass sich vorher vorhandene Bestände wieder entwickeln können.
A5	Gebüsche, Feldhecken	<ul style="list-style-type: none"> Abtrag des Oberbodens (A-Horizont) mittels Baggern und getrennte Lagerung von A-, B-, und C-Horizont am Rand des Arbeitsstreifens profilgerechte und lagenweise Wiederverfüllung des Rohrgrabens mit zwischengelagertem Unterboden; im Bereich des Arbeitsstreifens Unterbodenlockerung; überschüssiger Unterboden wird über die Fläche verteilt; Gehölzpflanzung: soweit möglich Verwendung von autochthonem Pflanzenmaterial (Absprache UNB/ONB) 	Durch die Pflanzung von Gehölzen werden die durch die Baumaßnahme entstandenen offenen Gehölzränder wieder geschlossen und geschützt.

Typ	Biotoptypen	Erläuterung	Ziel
A6	Einzelbäume, Baumgruppen, Streuobstbestände	<ul style="list-style-type: none"> Abtrag des Oberbodens (A-Horizont) mittels Baggern und getrennte Lagerung von A-, B-, und C-Horizont am Rand des Arbeitsstreifens Profilgerechte und lagenweise Wiederverfüllung des Rohrgrabens mit zwischengelagertem Unterboden; im Bereich des Arbeitsstreifens Unterbodenlockerung; überschüssiger Unterboden wird über die Fläche verteilt; für die gesamte Fläche Planum; strukturschonender Auftrag des Oberbodens; Pflanzung von Einzelbäumen außerhalb des Sicherheitsstreifens (6 m) der Trasse; Übersicht der Bäume siehe im Text Artenliste ‚Gehölzpflanzungen in der freien Landschaft‘. Es sollten die gleichen Arten wie angetroffen wiederverwendet werden, bei Obstbäumen sind alte Sorten zu verwenden. Soweit möglich Verwendung von autochthonem Pflanzenmaterial (Absprache UNB/ONB) 	Prägende Merkmale der Landschaft im Untersuchungsraum sind Einzelbäume, Baumgruppen und Streuobstbestände. Um diese Strukturen zu erhalten, können außerhalb des Sicherheitsstreifens wieder neue Bäume gesetzt werden.
A7	Fließgewässer, Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> profilgerechte und lagenweise Wiederverfüllung des Rohrgrabens mit zwischengelagertem Unterboden; Abfuhr des überschüssigen Bodens; Entfernung der Überfahrten sowie der zum Überleiten und Umpumpen eingebrachten Rohre; Gewässerprofil (Böschung, Sohle, Uferkanten) ist in der vor der Durchführung der Baumaßnahme vorhandenen Tiefe wiederherzustellen; weitgehender Verzicht auf künstliche Uferbefestigungen, soweit dies die Auflagen der Unteren Wasserbehörde zulassen; keine Einsaat, nur in Bereichen mit erhöhter Erosionsgefahr ist eine standortgerechte Regiosaatgutmischung zu verwenden. 	Wiederherstellung des Gewässers mit seinen Uferstrukturen.
A8	Röhrichte, Riede, Hochstaudenfluren feucht bis nass	<ul style="list-style-type: none"> Abtrag des Oberbodens (A-Horizont) mittels Baggern und getrennte Lagerung von A-, B-, und C-Horizont am Rand des Arbeitsstreifens profilgerechte und lagenweise Wiederverfüllung des Rohrgrabens mit zwischengelagertem Unterboden; im Bereich des Arbeitsstreifens Unterbodenlockerung; überschüssiger Unterboden wird -soweit hierzu geeignet – über die Fläche verteilt; für die gesamte Fläche Planum, strukturschonender Auftrag des Oberbodens; natürliche Sukzession soweit nicht aus Erosionsschutzgründen die Einsaat einer standortgerechten Regiosaatgutmischung erforderlich ist. 	Im wiedereingebrachten Oberboden ist das Samenpotential noch vorhanden, so dass sich vorher vorhandene Bestände wieder entwickeln können.
A9	Ufersaum	<ul style="list-style-type: none"> Abtrag des Oberbodens (A-Horizont) mittels Baggern und getrennte Lagerung von A-, B-, und C-Horizont am Rand des Arbeitsstreifens profilgerechte und lagenweise Wiederverfüllung des Rohrgrabens mit zwischengelagertem Unterboden; im Bereich des Arbeitsstreifens Unterbodenlockerung; überschüssiger Unterboden wird über die Fläche verteilt; für die gesamte Fläche Planum, strukturschonender Auftrag des Oberbodens; Gehölzpflanzung im Abstand von 1,5 m, Arten siehe im Text. Soweit möglich Verwendung von autochthonem Pflanzenmaterial (Absprache UNB/ONB). Die Breite der Gehölzpflanzungen ist abhängig von der Breite der Arbeitsstreifen. Beidseitig der Trasse ist jeweils ein 2,5 m breiter Streifen (also insgesamt 6 m) von gehölzbestandenen Strukturen freizuhalten. 	Durch die Pflanzung von Gehölzen werden die durch die Baumaßnahme entstandenen offenen Ufersäume wieder geschlossen und geschützt werden.
A10	Besiedelter Bereich	<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung 	Hier sind die jeweiligen Nutzungsstrukturen in ihrer ursprünglichen Form wiederherzustellen, im Sicherheitsbereich der Trasse dürfen keine Gehölzbestände angelegt werden
A11	Straßen und Wege	<ul style="list-style-type: none"> Wiederherstellung der versiegelten und teilversiegelten Flächen 	
A12	Sondermaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Sonderkulturen (Weinbau, Obstbau, Weihnachtsbäume etc) mit Bodenrekultivierung, Neuanlage durch Bewirtschafter 	Es sind die Flächen für Sonderkulturflächen fachgerecht wiederherzustellen